Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 252. Dienstag, den 27. October 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. und 26. October 1840.

Herr Gutsbesitzer Heine nebst Familie aus Subkau, Herr Kaufmann Adler aus Berlin, Herr Geheimrath und Ober-Post-Director Nernst nebst Familie aus Tilsit, die Herren Gutsbesitzer Gebrüder v. Sommitz aus Charbrow bei Lauenburg, log. im Hotel de Berlin. Der Königl. Preuß. Kammerherr Herr Stach von Goltheim aus Cassel, Herr Gutsbesitzer v. Dominiersky aus Zigusy, Herr Kaufmann Reim aus Nuits, Herr Doktor Gützlaff aus Marienwerder, Herr Kaufmann Douglas aus Königsberg, Herr Reg. Collegien-Sekretair Hafferberg aus Riga, Herr Kaufmann Hermann aus Königsberg, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Schimmelpfennig von Kontken, Damonowsky von Mliczewo, log. in den drei Mohren. Herr Krause von Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg. Abgegangen aus dem Hotel d'Oliva: Madame Henriette Noack nebst Sohn nach Königsberg, Herr Gutsbesitzer Hempel nach Sonnenborn.

Bekanntmachungen.

1. Da der Langemarkt an den Wochen-Markt-Tagen den Verkäufern nicht hinlänglichen Raum darbietet, und die bisher benutzten Nebenstraßen des Langenmarkts zur Aufnahme der Verkäufer nicht geeignet sind, so ist auf den Antrag Eines Wohllöblichen Magistrats und nach eingeholter Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung hieselbst verordnet worden:

1) Daß sämmtliche Verkäufer, welche ihre Verkaufs-Artikel vom Wagen herab feil bieten, sich ferner nicht mehr auf dem Langenmarkte, sondern nur auf dem Buttermarkte aufstellen;
2) daß es den mit Wagen zu Markte kommenden Verkäufern zwar frei steht, ihre Producte in Kiepen und Körben auf dem Steinpflaster des Langenmarktes wie früher feil zu bieten, ihre Wagen aber weder beladen, noch unbeladen auf demselben stehen bleiben dürfen;
3) daß die Pächter des Marktstandgeldes vom Langenmarkte, die Befugniß haben, nach denselben Tarifsätzen, wie auf dem Langenmarkte, auch auf dem Buttermarkte die Standgelder von den dort aussitzenden Verkäufern zu erheben, und
4) daß das Markthalten im Innern der an den Langenmarkt stoßenden Häusern bei Vermeidung der, in dem Edicte vom 20. November 1810 (Gesetzsammlung von 1810, Seite 100) angedrohten Strafe untersagt ist.

Diese Verordnungen werden dem dabei betheiligten Publikum hierdurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 22. October 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.

In Vertretung

v. Clausewitz.

2. Bei der erfolgten Eröffnung des Theaters werden nachstehende Verordnungen zur allgemeinen Befolgung in Erinnerung gebracht:
1) Die herrschaftlichen und Miethskutscher sind, ohne Rücksicht und Unterschied ihrer Herrschaften, verpflichtet, bei dem Vorfahren vor das Schauspielhaus ohne Widerrede den Anordnungen der Polizei-Beamten und Gensd'armen Folge zu leisten.
2) Das Vorfahren geschieht jederzeit von der Kolonade zu und das Abfahren nach dem Zeughause hin. Ein Umwenden vor dem Schauspielhause ist untersagt.
3) Die Wagen zur Abholung der Herrschaften stellen sich vorlängs der Kolonade auf und werden zum Vorfahren durch einen Polizei-Beamten oder Gensd'armen aufgerufen.
4) Kein herrschaftlicher Diener oder sonst Jemand, der nicht ausdrücklich zum Vorrufen der Wagen polizeilich beauftragt, darf einen Wagen vorfahren lassen.
5) Die Herrschaften der vor das Portal vorgefahrenen Equipagen, können solche nicht aufhalten, sondern nur den Wagen sogleich besteigen, um jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.
6) Es darf nur vor jede geöffnete Thür des Portals gleichzeitig Ein Wagen vorfahren.
7) Das Vor- und Abfahren bei dem Schauspielhause, das Fahren durch die Thöre und über die Brücken darf nur im Schritt, und das Fahren in den Straßen und über die Marktplätze nur im kurzen Trabe geschehen, bei Vermeidung von Fünf Thaler Geld- oder achttägiger Gefängnißstrafe.
8) Ein jeder Handel mit Theater-Billets vor dem Schauspielhause wird als ungerechtfertigt betrachtet und ein Jeder gewarnt, sich auf solchen einzulassen.
9) Der Besuch auf dem Theater ist untersagt.

10) Die Dienerschaft, welche zur Abholung der Herrschaften sich vor dem Schauspielhause einfindet, darf das Innere des Hauses nicht betreten, weil solches den Ausgang hindert.

Danzig, den 10. October 1840.

Königlich Preußisches Gouvernement. In Abwesenheit des Gouverneurs Gr. v. Hülsen, Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium. In Vertretung v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

3. Der hiesige Kaufmann Louis Rudolph Albert Oertell und die Jungfrau Laura Friederike Wilhelmine Schönfeld, haben durch einen unterm 30. September c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht

4. Der Sattler Friedrich Lißicki und dessen Ehefrau Justine Juliane geb. Fröhlich zu Kobbelkämpe, hiesigen Gerichtsbezirks, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 25. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der ehemalige Gutsbesitzer Friedrich Steuder zu Waldowken und dessen Braut, Jungfrau Mathilde Zimmermann, haben unterm 22. September 1840 vor uns die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen.

Schöneck, den 30. September 1840.

Königliches Land- und Stadt-Gericht

6. Mittwoch, den 28. d. M., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Langgarten hinter der Reitbahn, der öffentliche Verkauf des Restes der in diesem Herbste ausrangirten Königlichen Dienstpferde, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung stattfinden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 13. October 1840.

Der Oberst und Commandeur des ersten (Leib-) Husaren-Regiments.

(gez.) v. Brösike.

Entbindungen.

7. Die am 25. October, Morgens 4 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Konrad, von einem gesunden Mädchen, zeige ich Freunden und Bekannten ergebenst an. J. C. Wonnenberg

Danzig, den 27. October 1840.

8. Die heute früh um 2 Uhr erfolgte schwere jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an

Schidlitz, am 26. October 1840. der Lehrer Haunit.

9. Die am heutigen Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Louise geb Lemke von einer gesunden Tochter, beehre ich mich, in Stelle besonderer Meldung, hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 25. October 1840. Hinnius,
Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment.

Verlobung.

10. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Emma Mathilde mit dem Herrn C. F. L. Sens, beehren wir uns hiemit anzuzeigen.

A. Säuberlich und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Mathilde Kind.
Den 26. October 1840. Carl Sens.

Literarische Anzeige.

11. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400., ist zu haben:

Gubitz Volkskalender für 1841. 12½ Sgr.
Steffens Volkskalender für 1841. 12½ Sgr.
Königsberger Volkskalender für 1841. 10 Sgr., mit Papier durchschossen 10½ Sgr.

auch wird noch Bestellung angenommen auf den im Dezember erscheinenden

Neuesten Preuß. National-Kalender für 1841,

mit Gratis-Prämie, darstellend des hochseligen Königs Majestät zu Pferde. Preis 12½ Sgr. Mit Beiwagen 22½ Sgr.

Anzeigen.

12. **Bekanntmachung.**

Seit dem 10. August c. werden folgende Kassen-Anweisungen, als:
Eine zu 100 Rthlr. Crt. № 9721. Sec. I. Fol. 98. Litt. A.
Eine zu 50 Rthlr. Crt. № 23237. Sec. III. Fol. 465. Litt. B.
Eine zu 50 Rthlr. Crt. № 25482. Sec. III. Fol. 510. Litt. A.
vermißt.

Der jetzige Inhaber aller, oder einer dieser Kassen-Anweisungen wird ersucht, solche in dem Hotel de Berlin bei Herrn J. Günther, gegen Empfangnahme baarer Zahlung einzureichen.

Derjenige, welcher die Verausgabung einer dieser Kassen-Anweisungen bis auf den Tag, wo solche abhänden gekommen, nachweisen kann, erhält den halben Werth jeder dieser nachgewiesenen Kassenanweisungen als Belohnung.

Danzig, den 22. October 1840.

13. **Gewerbeverein.**

Mittwoch den 28. 4 — 6 Uhr Fortsetzung der Vorlesungen des Herrn Lieut. Morgen „Ueber technische Experimental-Chemie." 6 — 7 Uhr Bücherwechsel.

7 — 8 Uhr Vortrag, gehalten von dem Apotheker Clebsch „Ueber die Vergoldung, Versilberung ꝛc. der Metalle, und Darstellung von Relief-Kupferplatten und Medaillen, auf galvanischem Wege". Sämmtliche dabei vorkommenden Operationen werden mit dazu geeigneten Apparaten practisch ausgeführt.

14. Circa Ein Hundert Stück starke Büchen und Birken, sollen in den adlich. Groß Kleschkauschen Waldungen im Revier am Fichtenkruge nach der Kladauer Seite den 23. November a. c. in öffentlicher Licitation meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige belieben sich gedachten Tages um 9 Uhr Vormittags an der Forstwohnung dieses Reviers zahlreich einzufinden.

15. Meine Wohnung ist jetzt Langgasse 534. B., im Hause des Friseur Herrn Schweichert. Ich empfehle mich ganz ergebenst zum **Einsetzen aller Arten künstlicher Zähne,** und versichere bei billigen Preisen gute und dauerhafte Arbeit. Zur Erhaltung der Zähne und gegen Zahnschmerzen sind bei mir verschiedene Mittel, zu 10 Sgr. zu haben. Zu sprechen bin ich von 8—1 Uhr Mittags und von 2—7 Uhr Abends.

Ph. Aug. Wolffsohn, Zahnarzt.

16. Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Kupferschmidt hieselbst etablirt habe, und alle zu diesem Fach gehörenden Arbeiten gut und billig zu liefern verspreche. Besonders erlaube ich es mir, die Herren Besitzer von Zuckersiedereien, Brauereien und Brennereien um Aufträge zu bitten. Auch übernehme ich mir die Verfertigung der eisernen Dampfkessel und Deckereien mit Kupfer, Zink und Eisenblech, pünktlich und mit allem Fleiß auszuführen.

Danzig, den 26. October 1840. Ed. Siegmund,
Kupferschmidt.
wohnhaft Röpergasse № 458.

17. **Mittwochs-Gesellschaft.**

Die erste Assemblée der Mittwochs-Gesellschaft wird Mittwoch, den 28. October c., im Hôtel de Berlin statt haben.

18. Stets bin ich mit frisch aus den Graben gefangenen Blut-Egeln in meinen Teichen versehen, drum bitte die geehrten Herren Apothekern um gütigen Zuspruch.

C. H. Gehrke,
Kassubschen Markt № 882.

19. Heute Morgen ist mir eine graue Ziege entlaufen. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten gegen Belohnung dieselbe bei mir, Holzgasse № 13. abzuliefern.

20. Einem hochgeehrten Publiko mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mich, nach meinem Austritte aus dem Militair-Dienste, als Arzt, zu Langfuhr wohnhaft, niedergelassen habe, und mich der chirurgischen, operativen und medizinischen Praxis unterziehe

J. F. Wendrykowski, approb. Wundarzt erster Classe.

Vermiethungen.

21. Ein neu eingerichtetes Quartier, auf 18 Mann, wo zugleich Unterricht ertheilt werden kann, auch Sachenkammer, Gewehrgelaß und Apartement, ist sofort zu vermiethen Kassubschenmarkt № 882.

22. **Langgasse № 526.** ist die Saal-Etage zu vermiethen.

23. Fleischergasse № 152. ist eine Haugestube mit Meubeln zu vermiethen.

Auction.

24. **Auction im Jäschkenthale.**

Mittwoch, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen im Frommschen Gartenlokale durch Auction verkauft werden: Verschiedene Arten Meubles, darunter mehrere Spiegel und ein nußbaumnes Linnenspind, Haus- und Küchengeräthe, 1 Mangel, div. Thee- und Kaffee-Maschienen, lak. Theebretter, Theeservice, Gläser, Gartenstatüen, 2 Arbeitspferde, 1 sibirischer Hund und andere nützliche Gegenstände mehr. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Wachswaaren-Verkauf bei Joseph Potrykus, am Holzmarkt № 81.

Ich erhielt dieser Tage und offerire dem verehrten Publiko nachstehende Wachswaaren bei guter Qualität zu den billigsten Stadtpreisen: weiße, gelbe und bemalte Kirchenlichte, Wagen-, Handlaternen- und Tafellichte, weiße, gelbe und bemalte Wachsstöcke, Wachsstöcke von couleurtem Wachs, in mannigfaltichen Formen, gezogenes ungewickeltes Wachs, in Weiß und Gelb, nach Gewicht und der Elle zu verkaufen, und bitte um geneigte Abnahme.

26. Aechten levantischen **Mocca-Kaffee,** von vorzüglicher Güte, empfing und offerirt billig M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

27. Extra feine Thibete und Merinos, in allen Farben, empfiehlt zu sehr billigen Preisen S. Baum, Langgasse № 410.

28. Auf der letzten Leipziger Messe habe ich Gelegenheit gehabt, eine große Parthie von schönen dunkeln Cattunen und breiten feinen Thibets in allen Farben sehr billig anzukaufen; ich mache daher ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam.
F. L. Fischel, Langgasse.

29. Eine reichhaltige Auswahl **engl. Strickwolle** hat neuerdings direct von England erhalten, und empfiehlt sowohl en gros wie en detail zu ganz billigen Preisen A. D. Rosalowsky, Langgasse № 58.

Edictal - Citation.

30. Nachdem auf Antrag des Vormundes der Ramelow'schen Minorennen, Gutsbesitzers Cuno auf Sykorzyn über den Nachlaß des zu Alt-Graban verstorbenen Erbpachts-Gutsbesitzers Adolph Friedrich Wilhelm Ramelow unter dem heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Diejenigen, welche Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige, dem Gemeinschuldner gehörig gewesene Sachen hinter sich haben, aufgefordert, der Wittwe oder den Erben des Ramelow nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon getreue Anzeige zu machen, auch die Gelder oder Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Diejenigen, die diesem Verbote zuwider an die Wittwe des Gemeinschuldners oder dessen Erben etwas bezahlen oder ausantworten, haben zu erwarten, daß dieses für nicht geschehen erachtet, mithin die überlieferten Sachen und Gelder anderweitig werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückhalten, trifft der Nachtheil, daß sie des ihnen davon etwa zustehenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Berent, den 25. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours
Danzig, den 26. October 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	194
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{1}{4}$	$44\frac{1}{6}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{8}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	$96\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	—	160
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 22. October angekommen.

F. J. Schmidt — Elisabeth — Petersburg — Stückgut. Rheederei.
A. Hönig — Johanna — Petersburg — Stückgut. Rheederei. Wind N. N. W.

Den 23. October gesegelt.

J. G. Claassen — Petersburg — Mehl und Zink. Wind W. S. W.

Am Sonntage den 18. October sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Schuhmacher Herr Julius Ludwig Kind hieselbst mit Igfr. Amalie Marie Vierling.

Der Schauspieler Herr August Wolff mit Igfr. Friederike Weiſe.

Der Kaufmann Herr Ludwig Fr. Heidenreich in Neuenburg mit Fräulein Amanda Mathilde v. Drewitz.

Der Uhrmacher Christoph Wendler mit Igfr. Louise Marowska.

St. Johann. Der Bürger und Schuhmachermeister Herr Julius Ludwig Kind mit Igfr. Amalie Marie Vierling.

Der Schuhmachergesell Otto Sonnabend mit Frau Juliane Renate Carol. geb. Czernetzka verwittwete Unteroffizier Liedke.

Der Bürger und Schuhmacher Herr Georg Gottfr. Willer mit Igfr. Anna Florent. Jearkiewicz.

Der Tischlergesell Ferd. Jacob Ramin mit der unverehel. Johanne Marie König.

Jacob Friedrich Dunk, Arbeitsmann, mit Constantia Groth.

St. Trinitatis. Der Bürger und Tischler Heinrich August Jorzanski mit Igfr. Aug. Carol. Mathilde Steffert.

Der Bürger, Sattler und Wagenbauer Joh. Christian Schenck mit Igfr. Mar. Theresia Wiebe aus Herzberg im Danziger Werder.

Der Arbeitsmann Franz Aug. Nadolski mit Igfr. Juliane Henriette Schultz.

St. Catharinen. Der Bürger und Maurergesell Jacob Nicolaus Christoph Einhaus mit Frau Dorothea Tielke geb. Sakorzewski.

Der Eigenthümer und Stellmacher Jacob Kewitz mit Igfr. Amalia Wilhelmine Kunz.

Der Seefahrer Johann Gottfried Just mit Frau Anna Caroline Fenske geb. Bröske.

Der Hutmachergesell Jacob Martin Thomas mit Igfr. Friederike Emilie Schliew.

St. Bartholomäi. Der Unteroffizier Rudolph Kuspiel mit Igfr. Emilie Charlotte Ruschke.

Der Maurergesell Johann Tilawitz mit Igfr. Caroline Laris.

St. Barbara. Der Bürger und Handlungs-Gehülfe Herr Franz Robert Stanislaus Kerschner mit Igfr. Justine Henriette Wolff.

Der Kornmesser-Gehülfe Herr Ferdinand Wilhelm Schauroth mit Igfr. Anna Dorothea Noll.

St. Peter. Der Arbeitsmann Franz August Nadolsky mit Igfr. Juliane Henriette Schulz.

Karmeliter. Der Arbeitsmann Joseph Andreas Stermer mit seiner verlobten Igfr. Braut Juliana Grubenstein.

Der Junggesell Peter Bach mit seiner Igfr. Braut Wilhelmine Florentine Toppendorf.

Heil. Leichnam. Der Kupferhammerschmidt Carl Jacob Bertram mit Igfr. Anna Maria Drewa, Beide aus Silberhammer.

Der Arbeitsmann Carl Gottlieb Schultz mit Igfr. Amalie Juliane Schultz, Beide aus Schellingsfelde.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 11. bis den 17. October 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 16 Paar copulirt, und 20 Personen begraben.